

Erinnerung

Nässe, Feuchtigkeit. Kälte durchdringt zuerst die Kleidung, bis sie schließlich meinen Körper erreicht. Aus grauen Wolken formen sich nur langsam Bilder. Zuerst verwischen Tränen die Umgebung. Um mich herum, Geräusche.

Wenn es Worte sind, nehme ich sie nicht wahr. Der Kopf dröhnt. Ein schmerzhaftes Pochen versucht die Oberhand zu gewinnen, vermischt sich mit Druck. Druck von Händen, die mich abtasten, sanft zur Seite drehen. Langsam dringen Stimmen zu mir durch.

Stimmen, an mich gerichtet.

Ich bemerke das wohl, kann aber den Sinn nicht erfassen. Worte, nein Buchstaben, die zu einer tumben Masse verschwimmen. Zuerst versuche ich gegen die Schmerzen anzukämpfen, die sich ihrerseits versuchen, Bedeutung zu verschaffen und sich mit dem Gelächter um mich herum vermischen.

Gelächter, welches ich gut erkennen und zuordnen kann. Gelächter, welches schon so viel länger existiert als der körperliche Schmerz jetzt und auch selbst längst zu selbigen geworden ist.

Eine Hand auf meine Stirn. Es fühlt sich wie ein Blitz an, der durch meinen Körper fährt. Ein Tuch darauf gepresst, welches wohl einmal weiß gewesen ist. Nun ist es rot.

(c) Nick Hillmann aka findosbuecher, 2026

Dieser Text ist Eigentum des Autoren und darf ohne entsprechende Genehmigung weder vervielfältigt, verbreitet, kopiert oder anderweitig verwendet werden.

